



Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied von

Karl Wyssen

Gründungsmitglied und Vater des Genossenschaftsmitglieds Kilian Wyssen, in Kenntnis zu setzen.

Den Angehörigen entbieten wir unsere christliche Anteilnahme.

Dem Verstorbenen werden wir stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Viehzuchtgenossenschaft Leuk

LESERBRIEFE

Das Handtuch des Papstes

Der erzkonservative Papst Benedikt XVI. ist resigniert zurückgetreten. Er hat das Handtuch geworfen, weil er eingesehen hat, dass die reformscheue und rückwärtsgewandte Kirchenpolitik versagt hat. Dieser historische Bruch in der Geschichte des Amtes ist mutig und macht den Weg frei für Veränderungen:

1. Priester sollen nicht mehr zur Ehelosigkeit gezwungen werden.
2. Die Priesterweihe für Frauen soll ermöglicht werden.
3. Die zentrale Macht von Rom muss verringert werden.
4. Neue Haltung gegenüber der Sexualität.

Diese Reformen sind dringend nötig, weil sich viele Gläubige in einem Krieg gegen Pfaffen und Autoritätsleute jeder Art befinden. Man lässt sich nicht von irgendeinem Sterblichen etwas dazwischenreden. Auch der Papst ist ein Sterblicher, der Fehler macht. Papst Benedikt XVI. hat sich in lateinischer Sprache für seine Fehler entschuldigt. Das verdient höchsten Respekt!

Damit ist die von Papst Pius IX. im Ersten Vatikanischen Konzil im Jahr 1870 gemachte Erklärung der Unfehlbarkeit des Papstes ausser Kraft gesetzt!

Ewald Wyss, Brig

Tourismus-Botschafter

Tourismusexperten und Kenner des Walliser Tourismus sind sich einig: Die Walliser Bergführer(innen) und Schneesporthlehrer(innen) sind die besten Botschafter für unseren Kanton und den ganzen Walliser Tourismus. In den letzten Jahren wurden unser Berufsstand, die Qualität der Ausbildung und die Sicherheit für Berufsleute gesetzlich auf kantonaler Ebene verankert. Die Berufsanerkennung war lange kein Thema und auch der gesetzliche Rahmen für die Aus-

übung der Berufe fehlte. Möglich wurde dies durch die grosse Unterstützung von Staatsrat Jean-Michel Cina, welcher für die Anliegen der Branche immer ein offenes Ohr hat. Es geht um die Sicherheit der Gäste und das Ansehen des Tourismus. Diese Themen konnten sogar in Bundesbern eingebracht werden. Darum setze ich als Walliser Bergführer und Schneesporthlehrer auch in Zukunft auf Staatsrat Jean-Michel Cina und gebe ihm die Stimme.

Diego Wellig, Blatten/Naters

Die Gemeinde gratulierte



SALGESCH | Am 3. März 2013 feierte Eduard Montani seinen 90. Geburtstag. Eine Delegation des Gemeinderates von Salgesch erwies dem rüstigen Jubilar am 5. März 2013 seine Reverenz und gratulierte ihm zu seinem stolzen Geburtstag. Der Gemeinderat wünscht ihm eine gute Gesundheit und dass er noch viele Geburtstage im Kreise seiner Familie feiern möge.

LESERBRIEF

Gemeinsam sind wir stark

Wir wollen die Einheit im Wallis – gemeinsam sind wir stark. Neben den beiden Oberwalliser Vertretern im Staatsrat, Jean-Michel Cina und Esther Waeber-Kalbermatten, stimmen wir auch unseren Unterwalliser Staatsräten Maurice Tornay und Jacques Melly.

Hans Hallenbarter, Obergoms

Ringkuhkampf im Schnee

Königin der Schneearena Flaschen gesucht

LEUKERBAD | Am Samstag, 16. März, findet in Flaschen der Ringkuhkampf im Schnee statt.

Walliser Eringerkühe kämpfen ihrem natürlichen Verhalten entsprechend um die Hierarchie in der Herde und damit um den Sieg in der Schneearena Flaschen. Ab 13.30 Uhr wird bei der Talstation der Torrent-Bahnen Leukerbad-Albinen AG in Flaschen die Königin erkoren. Die Organisatoren um die Torrent-Bahnen Leukerbad-Albinen AG Ewald Grand, Oswald Andres und Lukas Jager können diese Veranstaltung bereits zum neunten Mal durchführen. Acht Eringerkühe kämpfen im Cup-System um den Sieg. Zu den herkömmlichen Stechfesten im Wallis, wo mehrere Rinder gleichzeitig gegeneinander antreten, wird in Flaschen nur im direkten Duell gekämpft. Es sind ausschliesslich junge Tiere am Start, die im nächsten Frühjahr in der Kategorie «Erstmelken» in den Ring zugelassen werden. Der Ringkuhkampf in Flaschen ist durch seine Lage und durch die winterlichen Bedingungen einzigartig. | wb



Einzigartig. Ringkuhkämpfe im Schnee, am Samstag in der Schneearena Flaschen.

FOTO ZVG

Spende | Erlös von 3050 Franken geht an den Verein «clownvisite»

2200 Rosen an einem Tag verkauft

BRIG-GLIS | Am diesjährigen «Röslitag» vom 1. März wurden am Kollegium in Brig 2200 Rosen verkauft. Der Erlös dieser arbeitsintensiven Spendenaktion kommt dieses Jahr dem Verein «clownvisite» zugute.

Seit über zehn Jahren organisiert der Schülerrat (Spiritusrat) am Kollegium Brig den «Röslitag». Die Vorbereitungen dazu laufen neben der Schulzeit. Am Tag selber werden in allen Kollegiumsklassen Rosen verkauft. Der Erlös wird an eine wohltätige Institution/Verein oder ein Projekt verschenkt.

Am Freitag, 22. Februar, besuchten Jonas Egli und sein Team alle Schulklassen am Kollegium. Studentinnen und Studenten, aber auch alle Lehrpersonen hatten die Gelegenheit, Herzen zu kaufen, auf diesen den Namen der Empfängerin, des Empfängers zu schreiben und das Herz mit einer persönlichen Widmung oder einem Gruss zu versehen. Eine Woche später, am 1. März, verteilten die fleissigen Hände der Rosenverkäufer/innen alle Herzen in-

klusive Rosen an jene Personen, die beschenkt wurden.

Der Erlös von 3050 Franken geht dieses Jahr an «clownvisite». Der Verein zur Förderung von Gesundheits-

clowns® engagiert sich dafür, dass ausgebildete Gesundheitsclowns mit ihrem feinfühligem Humor regelmässig Erwachsene und Kinder in den Oberwalliser Spitälern, Alters- und Be-

hindertenheimen oder Kranke zu Hause besuchen. Der schöne Beitrag vom «Röslitag» unterstützt die Verantwortlichen des Vereins bei der Umsetzung dieser Ziele. | wb



Grossartige Unterstützung. Ruth Thüning (links) und Susanne Hugo-Lötscher (rechts) von «clownvisite» bedanken sich bei (von links) Luan, Amantin, Aaron, Daniel und Jonas Egli, der die ganze Spendenaktion koordinierte.

FOTO ZVG